

Veranstaltungsort:

Deutsche Arbeitsschutz-Ausstellung (DASA)  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz  
und Arbeitsmedizin  
Friedrich-Henkel-Weg 1-25  
44149 Dortmund-Dorstfeld

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen von regionalen Arbeitsgemeinschaften  
„Unfallprävention“, aus Gesundheitsämtern,  
Jugendämtern, Unfallversicherungsträgern,  
Krankenkassen, (Kinder-)arztpraxen, Kinderkliniken,  
Polizei, Verkehrswachen, Kindergärten und Schulen,  
Teilnehmer/-innen der Marktanalyse, Ehrenamtler

Beteiligung an der Projektbörse:

Interessierte setzen sich bitte mit der BAG  
Mehr Sicherheit für Kinder in Verbindung

Anmeldegebühr:

Es wird keine Anmeldegebühr erhoben.  
Übernachungskosten können auf Anfrage übernommen  
werden. Reisekosten müssen von den Teilnehmer/-innen  
selbst getragen werden.

Anmeldung:

**Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)**  
**Mehr Sicherheit für Kinder e.V.**  
Heilsbachstraße 30  
53123 Bonn  
[www.kindersicherheit.de](http://www.kindersicherheit.de)

Anmeldeschluss: 14.03.03



Bundesarbeitsgemeinschaft  
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.  
c/o Bundesvereinigung für Gesundheit e.V.

Heilsbachstraße 30  
53123 Bonn  
Fon 0228 98727-20  
Fax 0228 6420024  
info@kindersicherheit.de  
www.kindersicherheit.de

Mit Unterstützung der  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

BZgA



**Bundesarbeitsgemeinschaft**  
**Mehr Sicherheit für Kinder**

**Workshop**  
**Kinderunfallprävention in Städten**  
**und Gemeinden**  
**mit Projektbörse**

am 31.03. und 1.04.2003

## Projektbörse

### Aussteller:

Den Teilnehmern/-innen der Marktanalyse 2002 „Medien, Aktionen und Maßnahmen zur Kindersicherheit in Deutschland“ wird die Möglichkeit geboten, sich mit ihren Projekten, Medien und Aktionen zu präsentieren. Eine vorherige Anmeldung bei der BAG ist bis zum 14.03.03 notwendig.

### Ort und Zeit

Die Projektbörse findet ebenfalls in der DASA statt. Sie ist während des gesamten Workshops geöffnet. Moderierte Begehungen der Projektbörse werden am 31.03. um 15.00 Uhr und am 1.04.2003 um 10.30 Uhr angeboten.

### Unterstützung

Jeder Aussteller erhält von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ein Poster mit den Angaben, die zu dem Projekt in der Marktanalyse gemacht wurden. Es werden Stellwände und Tische gestellt. Übernachtungskosten können vom Veranstalter übernommen werden. Reisekosten müssen von den Teilnehmer/-innen selbst getragen werden.

## Workshop Programm

31. März 2003

*Moderation: Thomas Altgeld, Vizepräsident der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder*

- 12.00 Uhr Gemeinsamer Mittagsimbiss
- 13.00 Uhr Neue Daten zur Häufigkeit von Kinderunfällen in Deutschland – Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2000 der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin zu Unfällen in Heim- und Freizeit. Dipl. Stat. Annelie Henter
- im Anschluss: Diskussion
- 13.45 Uhr Ergebnisse einer Bestandsaufnahme der Medien, Aktionen und Maßnahmen zur Kindersicherheit in Deutschland. *Dr. Monika Meyer-Nürnberger, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*
- im Anschluss: Diskussion
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr Projekte zur Unfallprävention stellen sich vor: Markt der Möglichkeiten mit Moderation, themenspezifischen Angeboten und Gelegenheit zum Austausch
- 16.30 Uhr Strukturiertes Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen:
- AG 1 Erfassung von Kinderunfällen auf kommunaler/regionaler Ebene
- AG 2 Regionale Kooperationsbündnisse zur Unfallverhütung – Aufbau und Weiterentwicklung
- AG 3 Welche Medien und Maßnahmen zur Unfallprävention fehlen für die Praxis
- AG 4 Erfahrungen zur Finanzierung von Projekten / Fundraising
- 18.30 Uhr Ende des ersten Tages
- 19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen in Dortmund

1. April 2003

*Moderation: Klaus Afflerbach, Deutsches Grünes Kreuz, Leiter der Arbeitsgruppe „Praktische Maßnahmen zur Unfallprävention“ der BAG*

- 09.00 Uhr Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Gruppenarbeit vom Vortag
- 10.30 Uhr Besuch der Projektbörse: Gelegenheit zu Fachfragen und Vertiefung der Einzelthemen
- 11.00 Uhr Podiumsdiskussion: Kinderunfallprävention in Deutschland – Bestand, Bedarf und Perspektiven
- Gesprächspartner:
- Klaus Afflerbach, Deutsches Grünes Kreuz, Marburg
  - Dr. Matthias Albrecht, Kinderchirurgische Klinik, Dortmund
  - Andreas Bergmeier, Deutscher Verkehrssicherheitsrat, Bonn
  - Dr. Gabriele Ellsäßer, Landesgesundheitsamt Brandenburg
  - Dr. Frank Lehmann, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln
  - Bodo Bollmann, Westfälischer Turnerbund, Hamm
- Moderation: Thomas Altgeld
- 12.00 Uhr Ausblick
- 12.30 Uhr Ende des Workshops